

GEMEINDEMESSE AM SONNTAG DER WELTMISSION

Liturgische Bausteine für den 30. Sonntag
im Jahreskreis, Leseordnung A

„Selig, die Frieden stiften“ Mt 5,9

Zum Zeitpunkt der Materialerstellung war nicht absehbar, in welcher Form im Oktober miteinander Gottesdienst gefeiert werden kann. Unter Umständen können nicht alle Materialien und Anregungen bei der Gestaltung der Gottesdienste berücksichtigt werden. Um die Gefahr der Ansteckung mit dem Covid-19-Virus zu vermeiden, beachten Sie bitte die lokal geltenden Empfehlungen für die Durchführung von öffentlichen Gottesdiensten.

AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE ZUM WELT- MISSIONSSONNTAG 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern!

Die diesjährige Aktion der Missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen. Durch die Coronapandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften.“ Mitten in unserer von Unfrieden geplagten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die wichtigen Initiativen von Missio!

Mainz, den 03.03.2020

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am 25. Oktober 2020 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke missio in Aachen und München bestimmt.

Organisatorische Hinweise

Bereitzuhalten sind: (Bestellhinweise siehe Seite 9)
– missio-Kerze mit dem Motiv aus Nigeria „Selig, die Frieden stiften“ (Bestellnr. 3076) von Tony Nwachukwu
– Gebetskarten zum Sonntag der Weltmission 2020 mit dem gleichen Motiv (Bestellnr. 120)
– Aktionskarte #Zusammenhalten (Bestellnr. 161)

Tipp: Legen Sie die Aktionskarten bereits Anfang Oktober in der Kirche aus und setzen Sie die missio-Kerze und das Gebet „Selig, die Frieden stiften“ im gesamten Monat der Weltmission ein.

Liedvorschläge aus:

GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch
U = Unterwegs – Lieder und Gebete, hrsg. vom DLI, Trier 2013

jGL = Ein Segen sein – Junges Gotteslob, Limburg 2017

Texte und Noten einiger Gottesdienstlieder aus Westafrika finden Sie auf www.weltmissionssonntag.de zum Herunterladen.

GL 216 *Im Frieden dein*
GL 360,1.3.5 *Macht weit die Pforten in der Welt*
GL 378 *Brot, das die Hoffnung nährt*
GL 453 *Bewahre uns, Gott*
GL 471 *O ewiger Gott, wir bitten dich*
GL 534 *Maria, breit den Mantel aus*
U 62 *Einer ist unser Leben*
U 112,1 *Schweige und höre (Kanon)*
U 199 *Komm, Herr, segne uns*
jGL 301 *Keinen Tag soll es geben*
jGL 319 *So ist Versöhnung*

Kyrie: GL 157 oder GL 163,5 (K/A)
Gloria: GL 171 oder GL 166 (K/A)
Credo: GL 354 oder GL 178,1+2 (K/A)
Sanctus: GL 199 oder GL 192,1+2
Lamm Gottes: GL 204 oder GL 205

Kehrsvers zum Herbeibringen der Gaben GL 189

Abkürzungen:

P = Priester, Lk = Lektor/in, A = Alle,

Sp = Sprecher/in, K = Kantor/in

I. Eröffnung

Eingangslied (siehe Liedvorschläge)

Gedanken zur Einführung

P: Auf allen Kontinenten feiern heute katholische Gemeinden den Sonntag der Weltmission. Er ist Ausdruck der Verbundenheit im Gebet und in der Solidarität.

Vieles ist anders in diesem Jahr. Die weltweite Coronapandemie schränkt das Leben in nie gekanntem Maße ein. Sie trifft besonders die Armen auf verheerende Weise. Wir blicken heute nach Westafrika. Die Region zählt zu den ärmsten der Erde. Sie wird destabilisiert von Dürre, Krieg und islamistischem Terrorismus. Die Gesundheitssysteme sind der zusätzlichen Belastung durch Corona nicht gewachsen.

Die Kirche vor Ort steht in dieser Situation solidarisch an der Seite der Menschen. Sie spendet Trost und Hoffnung und leistet konkrete Hilfe.

„Selig, die Frieden stiften und Solidarität leben“, steht daher als Motto über diesem Sonntag. Die weltkirchlichen Partnerinnen und Partner brauchen unsere Solidarität, um ihre Arbeit fortzuführen. Solidarität hat uns durch die vergangenen Monate getragen. Nun ist es an uns, solidarisch mit den Ärmsten zu sein.

Bitten wir unseren Herrn Jesus Christus zu Beginn dieses Gottesdienstes um Beistand und Kraft.

Kyrie-Rufe und Vergebungsbitte

P: Herr Jesus Christus, du preist selig, die solidarisch handeln, wo andere sich abwenden.

A: Herr, erbarme dich.

P: Herr Jesus Christus, du preist selig, die nicht zuerst an sich denken, sondern an das Gemeinwohl.

A: Christus, erbarme dich.

P: Herr Jesus Christus, du preist selig, die in der Not die Ärmsten nicht vergessen.

A: Herr, erbarme dich.

P: Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

Gloria (siehe Liedvorschläge)

Tagesgebet (aus dem Messbuch)

II. Liturgie des Wortes

Einführung zur ersten Lesung

Lk: Wenn Menschen uns nicht sehr nahe stehen, lassen uns ihre Probleme oft kalt. Es ist wohl zutiefst menschlich, zwischen Vertrauten und Fremden zu unterscheiden. Doch wie steht Gott dazu?

Erste Lesung Ex 22,20-26

Antwortpsalm

Ps 18,2-3.4 u. 47.51 u. 50

GL 49,1 Kehrvers: Jubelt Gott zu, der unsre Stärke ist, jauchzt dem Gott Jakobs! (K/A)

Verse in: Münchener Kantoreale, Lesejahr A, Seite 416 (K)

Einführung zur zweiten Lesung

Lk: Nach ihrer Gründung wurde die Gemeinde von Thessalonich zu einem Glaubenszentrum mit großer Strahlkraft. Warum, davon erzählt die folgende Lesung.

Zweite Lesung 1 Thess 1,5c-10

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja

GL 174,7 Halleluja (K/A)

Vers: Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. Vgl. Joh 14,23 (K)

In: Münchener Kantoreale, Lesejahr A, Seite 417 (K)

GL 174,7 Halleluja (A)

Evangelium Mt 22,34-40

Homilie *Siehe Predigtvorschläge auf den Seiten 22-25*

Glaubensbekenntnis

P: Heute, am Sonntag der Weltmission sind wir verbunden mit unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt. Besonders mit den Christinnen und Christen in Westafrika bekennen wir unseren Glauben an Gott, der die Not der Ärmsten sieht und uns zur Solidarität ruft:

GL 3,4 Apostolisches Glaubensbekenntnis
(oder siehe Liedvorschläge)

Fürbitten

P: Gott preist selig, die in Zeiten der Krise zusammen stehen und sich solidarisch für die Ärmsten einsetzen. Ihn wollen wir bitten:

Lk: Für die Kirche in Westafrika, die mit den Menschen in der Not aushält, die Trost und Hoffnung spendet.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Menschen, die in Zeiten der Pandemie einen Dienst für andere leisten, die der Angst mit Solidarität begegnen.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die Egoismus und Spaltung überwinden, die gemeinsam an Lösungen in der Krise arbeiten.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Ärmsten, für die Flüchtenden und Notleidenden, die Gerechtigkeit ersehnen, die auf unsere Solidarität zählen.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Vergessenen, die Kranken und die Schwachen, die isoliert und ohne Beistand sind.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Verstorbenen, die in dir alle Not überwunden haben.

– kurze Stille –

Gott, du Quelle des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

P: Gott, du Quelle des Lebens, du hörst unsere Bitten. Du bist bei uns in der Not. Du gibst uns die Kraft, solidarisch zu handeln. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen

Hinweis zur Kollekte

Am heutigen Sonntag der Weltmission gilt unsere Solidarität den Frauen und Männern in der Seelsorge, die inmitten von Armut und Aufruhr Zeugnis für das Evangelium ablegen. In den wirtschaftlich am stärksten benachteiligten Regionen unserer Welt nehmen sie sich aller Formen materieller und spiritueller Not an. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer großzügigen Spende und legen Zeugnis ab von einer Botschaft der Liebe und des Mitgefühls, die in unserer heutigen Welt so sehr gebraucht wird. Herzlichen Dank!

(oder siehe Kollektenaufruf auf Seite 19)

III. Eucharistische Liturgie

Herbeibringen der Gaben

Gabenprozession: Zusammen mit den eucharistischen Gaben Brot und Wein wird die missio-Kerze „Selig, die Frieden stiften“ mit dem Motiv aus Nigeria zum Altar gebracht und entzündet.

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, solidarisch mit den Ärmsten zu sein.

Die Kirche in Westafrika steht in der Corona Pandemie an der Seite der Menschen. Die Angst vor dem Virus verschärft gesellschaftliches Misstrauen. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens bedrohen die Menschen mit Hunger. Herr, wandle unser Mitgefühl in Tatkraft.

A: GL 189 (einmal durchsingen)

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, Spaltungen zu überwinden. Papst Franziskus hat in Zeiten der Coronapandemie zu einem weltweiten Waffenstillstand aufgerufen. In Westafrika leiden die Menschen unter Terroranschlägen.

Herr, wandle unseren Egoismus in Frieden.

A: GL 189

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, eine Menschheitsfamilie zu werden. Die Coronakrise in Deutschland hat uns bewusst gemacht, dass auch wir verwundbar sind. Verbundenheit und Mitgefühl sind die Grundlage für unser Menschsein.

Herr, wandle unsere Gleichgültigkeit in Freundschaft.

A: GL 189

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, die Schwächsten nicht zu vergessen. Frauen und Kinder sind die ersten Opfer in Konflikten und auf der Flucht. Sie brauchen Gerechtigkeit und Solidarität.

Herr, wandle unser Vergessen in Solidarität.

A: GL 189

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen die missio-Kerze des Sonntags der Weltmission. Ihr Motiv stammt aus Nigeria. Die drei Teile des Bildes sprechen von der Verbundenheit in Christus und von der Solidarität unter den Menschen.

Herr, wandle unsere Solidarität in Frieden.

A: GL 189

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen Brot und Wein zum Altar, die Gaben, die du selber uns geschenkt hast.

Herr, wandle sie für uns zur Quelle des Lebens.

A: GL 189

Gabengebet (aus dem Messbuch)

Lied zur Gabenbereitung (siehe Liedvorschläge)

Sanctus (siehe Liedvorschläge)

Vaterunser

P: In Verbundenheit mit unseren christlichen Schwestern und Brüdern in aller Welt beten wir so, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Friedensgruß

P: Friede wird möglich, wenn wir solidarisch leben und handeln.

Lamm Gottes (siehe Liedvorschläge)

Zur Kommunion (siehe Liedvorschläge)

Anschließend kann das diesjährige Gebet zum Weltmissionssonntag gebetet werden. Die Gebetszettel mit dem Motiv aus Nigeria werden dafür vorher in den Bänken ausgelegt.

Danklied (siehe Liedvorschläge)

Schlussgebet (aus dem Messbuch)

IV. Abschluss

Segen

P: Allmächtiger Gott, du bist der Beschützer aller, die auf dich hoffen. Segne dein Volk, bewahre, lenke und schütze es, damit wir frei bleiben von Sünde, sicher vor dem Feind und beharrlich in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(aus: Papst Franziskus, Adnexus decreto diei 30 martii 2020 (Prot. N. 156/20) IN TEMPORE UNIVERSALIS CONTAGII.)

A: Amen

Schlusslied (siehe Liedvorschläge)